

Original Aramäisch Peshitta Neues Testament Deutsch

Das Neue Testament auf Deutsch
übersetzt auf Grundlage des aramäischen Urtextes,
der Sprache von Jesus und seinen Jüngern und Aposteln.

unrevidierte Version, 0.01

2019

Lucien Jamin

Dank der vielen wertvollen erklärenden Fussnoten und Parallelstellen ist dieses Neue Testament auch sehr gut als schlichte, klare unkomplizierte Studienbibel geeignet.

Copyright Lucien Jamin

Darf unverändert und mit Quellenangabe und Vorwort und Nachwort,
für nicht kommerzielle Zwecke kopiert und vervielfältigt werden!

Kontakt: Whatsapp +48 727938904

<http://jesus4you.ch>

Vorwort

Das Ziel meiner Übersetzung ist, dem deutschsprachigen Leser erstmals seit 2000 Jahren zu vermitteln, wie die ersten Christen, die aramäisch sprechenden Jünger und Juden und Syrer des Nahen Ostens seit eh und jeh das lebendige Wort Gottes, das Evangelium vom Königreich der Himmel in der Sprache von Jesus gelesen und gehört haben!

Wer Gottes Willen tun will, wird nach Johannes 17:7 erkennen, wie gesegnet, kräftig und lebendig machend der aramäische Urtext und diese darauf basierende Übersetzung ist.

Meine Übersetzung basiert hauptsächlich auf dem Text der Peshitta des englisch-aramäischen Neuen Testaments von **Glenn David Bauscher**, The Aramaic-English Interlinear New Testament (7th/8th Edition).

Leider gibt es auf deutsch meines Wissens bisher kein Neues Testament, das auf dem aramäischen Urtext beruht, sondern ausschliesslich solche, die auf griechische oder lateinischen Manuskripte basieren.

Jesus sprach aramäisch.

Die Juden zur Zeit von Jesus sprachen in Israel aramäisch.

Die ersten Christen waren aramäisch sprechende Juden / Israeliten.

Die Urgemeinde an Pfingsten waren aramäisch sprechende Nachfolger von Jesus.

In Galiläa sprach man Nordaramäisch, während in Judäa (Jerusalem) ein Aramäisch mit babylonischem Akzent gesprochen wurde. Es ist erkennbar, dass die Juden die Galiläer verachteten. In Galiläa wohnten Rückkehrer der Assyrischen Zerstreuung aus den 10 Stämmen und Angewanderte aus den Nationen. In Judäa wohnten die Rückkehrer aus der babylonischen Gefangenschaft des Stammes Juda und Benjamin. Deshalb der Dialektunterschied. Zwischen Galiläa und Judäa war das noch mehr verachtete Samaria, wo hauptsächlich Angewanderte aus den Nationen wohnten, die jedoch viel von der jüdischen-israelischen Kultur und Religion übernahmen.

Da Jesus und seine Jünger und die Menschen in Israel z.Z. von Jesus aramäisch sprachen, wurden die schriftlichen Notizen seiner Reden und Taten ohne Zweifel auf aramäisch gemacht. Daraus entstand schon im ersten Jahrhundert n.Chr. der ursprüngliche aramäische Kanon des Neuen Testaments, die sog. Peshitta, der seit über 1900 Jahren von allen Ostkirchen der anerkannte Urtext ist und gelesen wird. Dieser Kanon enthielt vorerst 22 der 27 Bücher, 5 wurden im 4. Jahrhundert zum Kanon ergänzt. Auch das gesamte Alte Testament wurde auf Aramäisch übersetzt. Die aramäisch sprechende Ostkirche liest also seit fast 2000 Jahren die Bibel in ihrer Sprache wobei

Teile des AT und das gesamte NT als Urtext. Die Peshitta der Ostkirche wurde extrem exakt überliefert. Es gibt zwischen den Manuskripten kaum Unterschiede.

Das Buch Esra und Teile vom Buch Daniel im Urtext des Alten Testaments sind auf aramäisch. Es ist also nebst Hebräisch die Sprache, womit das Alte Testament geschrieben wurde. Aramäisch ist hochhoffiziell eine Bibelsprache. Unter den semitischen Sprachen des Nahen Ostens war Hebräisch nur eine kleine regional verbreitete Sprache, die ihren größten Einfluss zur Zeit König Salomons und aufgrund der Thora (Altes Testament) ausübte. Aramäisch war lingua franca der Region, wie auch Jesaja Kap. 36 (Verse 11-14) zeigt, wo die Obersten um König Hiskia dem assyrischen Gesandten Rabshake erklärten, dass sie seine Sprache (Aramäisch) verstanden und er nicht in Hebräisch zu ihnen reden soll. Rabshake redete aber absichtlich hebräisch, weil er auch vom normalen Volk verstanden werden wollte und ihnen sagte, sie sollen sich nicht durch Hiskia leere Versprechungen falsche Hoffnungen machen lassen. (Politik war auch damals meistens verlogen).

Durch die Wegführung der 10 Stämme und der babylonsischen Gefangenschaft von Juda wurde hebräisch dann als Umgangssprache auch unter den zurückgekehrten Juden, Israeliten und Angesiedelten im Zeitraum 500-200 v.Chr. von der damaligen lingua franca Aramäisch ersetzt. Schriftgelehrte lernten noch Hebräisch. Aramäisch wurde seit dem Assyrischen Reich die lingua franca der Region und war es auch noch während und trotz der römischen Besetzung. Es ist ein Irrtum, wenn behauptet wird, dass durch Alexander der Grosse in Nahen Osten Griechisch zur lingua franca wurde. Das ist sprachhistorisch nicht haltbar. Erst das nahe verwandte arabisch hat mit dem Islam das aramäisch gewaltsam verdrängt. Aber noch heute gibt es kleine Flecken, wo aramäische Dialekte gesprochen werden.

Obwohl einige Gelehrte seit über Hundert Jahren darauf hinweisen, dass das NT nicht zuerst griechisch, sondern in der Sprache von Jesus, aramäisch, festgehalten wurde und Verbreitung im Nahen Osten und sogar bis nach Indien und China fand, wird dies leider immer noch von der Mehrheit der westlichen Kirchen und Schriftgelehrten ignoriert.

Da Griechisch nicht die Ursprache des Evangeliums von Jesus, des Neuen Testaments ist, entstanden begreiflicherweise durch die Übersetzungen aus einer semitischen Sprache (Aramäisch) in eine indogermane Sprache viele holprige Bibelstellen, die zu Zweifel am Wort Gottes, Unbehagen, Unverständnis, Missverständnissen, Streitigkeiten und Widersprüchen führten.

Um die Nichtjuden im römischen Reich zu erreichen, war es wichtig, dass das Neue Testament ins Koine Griechisch übersetzt wurde. Paulus ging immer zuerst in die Synagogen in der Zerstreuung, wo er problemlos aramäisch predigen und schreiben konnte. Die ersten Gemeinden bestanden hauptsächlich aus bekehrten Juden oder Syrern, so dass er die Briefe an die Gemeinden und Mitarbeiter in seiner Muttersprache aramäisch schreiben konnte. Es ist selbstverständlich, dass die Briefe des Paulus und die Evangelien für die griechischen und römischen Konvertiten umgehend ins Griechische

übersetzt wurden. Das ist vergleichbar mit christlichen Autoren, die darauf bedacht sind, ihre Predigten und Bücher z.B. sowohl in Englisch als auch Spanisch, oder Deutsch und Englisch anbieten zu können, um mehr Menschen zu erreichen. Auch viele gute englisch predigenden Bibellehrer und Prediger werden heute laufend auf Youtube und Websites in andere Sprachen übersetzt und angeboten. Englisch predigende Prediger/Missionare bereisen heute immer noch die ganze Welt mit einer englischen Bibel und werden vor Ort übersetzt.

Durch die in 1. Korintherbrief scharf kritisierten Spaltungen der Gemeinde des Christus in verschiedene Kirchen und Denominationen mit ihrem jeweiligen Machtansprüchen kam es, dass die Westkirche den Anschluss an die Ostkirche und damit an den Urtext nach und nach verlor.

Während die jüdischen, galiläischen und aramäischen (syrischen) Christen im Nahen Osten das Neue Testament von Anfang an in der Einfachheit ihrer Muttersprache lesen konnten, stützten die Westkirchen sich mehr und mehr auf die griechischen und später auch lateinischen Manuskripte. Im Mittelalter hatten die einfachen Menschen überhaupt kein Wort Gottes in ihrer Muttersprache. Nur der Klerus konnte Lateinisch oder Griechisch.

Als die Bibel endlich ins englische, deutsche und die anderen europäische Sprachen übersetzt wurde, waren nur griechische und lateinische Übersetzungsmanuskripte als Grundlage für das Neue Testament bekannt.

Erst im 19. Jahrhundert gab es erste Übersetzungen auf Englisch vom Peshitta Neuen Testament, die wurden aber wenig beachtet in der Urtextkritik.

Heute jedoch haben die Kirchen oder Christen der westlichen Welt keine Entschuldigung mehr, den aramäischen Urtext weiterhin zu ignorieren.

Ist es westliche Arroganz und Ignoranz, einerseits weiterhin auf das griechische als Urtext des Neuen Testaments zu pochen, und andererseits weiterhin die Peshitta (die Reine, Gerade) zu ignorieren?

Ich will damit aber nicht das altgriechische Neue Testament schlecht machen. Ganz Europa und die westliche Welt verdankt den christlichen Glauben der Tatsache, dass die Schriften des NT ins Griechische übertragen wurde und so im Westen im Römischen Reich Verbreitung fand, weil damit auch Nichtjuden, Griechen, Römer, etc. erreicht werden konnten. Der Heilige Geist hat bestimmt die Übersetzer mit Weisheit erfüllt. Etliche Bücher des NT sind vermutlich quasi simultan entstanden, d.h. sobald das Original fertig war, hat man auch eine griechische Übersetzung für die Nichtjüdischen und nicht aramäisch Sprechenden Bekehrten gemacht. Wie man das heute oft auch macht beim Evangelisieren und Predigen. Lukas könnte sein Evangelium und die Apostelgeschichte von einem professionellen Übersetzer gleich nach Fertigung übersetzen lassen haben, unter seiner Aufsicht.

Ich möchte hier ein persönliches Beispiel geben: Ich schreibe öfters mal ein paar Seiten oder kleines Büchlein zu einem Thema auf deutsch, und lasse das dann manchmal gleich von einem Verwandten oder Bekannten auf polnisch übersetzen. Da ich Kenntnisse in dieser Sprache habe, kann ich nachher kontrollieren, ob ich richtig verstanden und wiedergegeben wurde, und markiere und bespreche solche falsch oder schwach übersetzten Stellen mit dem Übersetzer, und das ist mir sehr wichtig. Oder ich schreibe etwas Kurzes auf Deutsch und übersetze es gleich selber im nächsten Schritt auf Englisch (nicht perfekt, aber verständlich).

Lukas hat sein Evangelium sicher nicht nur dem Theophilus geben wollen, sondern den Wert für die ganze Gemeinde erkannt. Er hat es zuerst in seiner Sprache aramäisch verfasst. Lukas beschreibt ja sogar, dass es eine Zusammenstellung von Augenzeugen Befragungen war. Die Augenzeugen waren die aramäisch sprechenden Jünger und Gläubigen der 1. Generation. Diese Berichte hat er auf aramäisch gesammelt und zusammengestellt und in eine richtige Reihenfolge gebracht (Luk. 1:1-3).

Im Alten Testament wird der Name Gottes YHWH (ausgesprochen: YaHuUaH bzw. Yehowah, bzw. Yahweh) über 7000 mal erwähnt und ist extrem wichtig und betont.

Im Alten Testament der aramäischen Peshitta wird der Name Gottes YHWH konsequent mit HERR Yah (MarYah) wiedergegeben, wobei Yah oder Jah die Kurzform des Namens Gottes, YahuUah ist, die auch auf hebräisch verwendet wird und in vielen Namen vorkommt.

Im griechischen Neuen Testament kommt der Name Gottes nie vor ausser in Offenbarung 19 im Wort Hallelu-jah, wo Jah (Yah) die Abkürzung von JahuUah ist.

Eine weitere Kurzform von Yahu'uah ist **Yahu**: Siehe Netan - yahu. Yahu tönt international nach Jubel und Jauchzen, und das ist die richtige Haltung, wenn wir Gott anrufen und begegnen. Psalm 100:1: Jauchzt dem Yahu'uah, die ganze Erde! (hebräisch tönt das: Hari'u lö Yahu'uah! also ähnlich wie: Hurra Yahu'uah! Yahoo.com kann sich glücklich schätzen, den Namen Gottes zu enthalten.

Nebenbei erwähnt: Im Deutschen kann man das J mit Y vertauschen. Es ist meistens derselbe J-Laut. Im englischen wurde das J jedoch mit der Zeit zu einem Dsch-Laut, so dass es besser ist, konsequent ein Y für das hebräische Jod zu verwenden, damit auch englisch Sprechende den Namen richtig aussprechen können. Zudem sei an dieser Stelle erwähnt, dass der Buchstabe Waw in allen semitischen Sprachen immer ein U Laut ist oder Wu, dem englischen W entsprechend, und nicht ein V. Das V wurde höchstens als abgeschwächte Form vom Buchstaben B verwendet.

Deshalb ist Jehovah nicht die korrekte Aussprache des Namens Gottes, wenn schon die masoreten Vokale verwendet werden sollten, dann wäre es englisch Yehowah und deutsch Yeho'uah. Es ist aber auf Deutsch **YaHuUaH** oder **Yahu'uah** oder kurz **Yahuah** und auf English: YaHuWaH, Yahuwah. Der griechische Versuch in der Septuaginta ergibt ungefähr Iaue, woher als Rekonstruktion das Yahweh (engl. w) kommt, was dem

korrekten Yahu'uah nahe kommt. Da Griechisch kein behauchtes H kennt, war es nicht möglich, den Namen korrekt ins Griechische zu übernehmen.

Siehe <http://messengerofthename.com> .

Es ist aber immer noch viel besser, eine nicht korrekte Aussprache des Namens Gottes oder ein in eine andere Sprache übernommene zu verwenden, als gar keine. Deshalb ist das weit verbreitete HERR anstelle des Namens Gottes, auch in modernen Übersetzungen, nicht zu rechtfertigen und nicht nachvollziehbar. Dann ist Jehovah zu verwenden immer noch viel besser als HERR.

Im Neuen Testament der Peshitta kommt die aramäische Umsetzung des Hebräischen YHWH » Mar-Yah über 200 mal vor, wobei 32 mal direkt Jesus damit bezeichnet wird!

Dieser Grund alleine reicht aus für jemanden, der den Namen Gottes liebt, um das aramäische Neue Testament als das von ihrer Majestät Heiliger Geist gehauchtem Wort Gottes im Urtext anzuerkennen.

Es scheint fast wie göttliche Lenkung, dass in der Peschitta hauptsächlich die von allen anerkannte Kurzform seines Namens Yah (in Mar-Yah = Herr Yah) steht, wohlwissend, dass später quasi ein Streit um die richtige Aussprache seines Namens entstehen und der Name völlig unterdrückt würde. Dieses Problem hat die Peshitta im Alten und Neuen Testament nicht!

Wie gesagt, die aramäisch sprechende Ostkirche kennt seit Anfang an nichts anderes!

Es ist mir bewusst, dass ich westliche Schriftgelehrte mit diesen Aussagen gelinde gesagt brüsk herausfordere. Aber die Ignoranz gegenüber dem aramäischen Urtext ist eine Tatsache, besonders im deutschsprachigen Raum. Im Englischen gibt es bereits etliche gute Übersetzungen der Peshitta und sie finden langsam Zugang und Anerkennung bei den Gläubigen und gewinnen dank ihrer Klarheit an Beliebtheit.

Ich hoffe mit dieser Übersetzung das Reine Klare Evangelium auch im deutschsprachigen Raum beliebt zu machen.

Selbst wenn jemand auf griechisch als Urtext des NT beharren will, sollte er zumindest so offen sein, kennen zu lernen, wie die Glaubensgeschwister im Osten, welche die gleiche Sprache sprachen und sprechen wie Jesus, das Neue Testament von Anfang an seit eh und jeh hören und lesen.

Noch ein Gedanke zum Abschluss: Wenn Gott am Anfang dem Westen ein griechisches Original und dem Osten ein aramäisches Original des NT anvertraut hätte, dann wäre offensichtlich, dass die Ostkirche ihr heiliges Buch viel sorgfältiger überliefert hat. Weil es von Anfang an als Original erkannt wurde, während das griechische als Übersetzung nach Verbesserung suchte, so wie wir unsere Übersetzungen auch revidieren und verbessern. **Ein Original will mal unverändert erhalten, eine Übersetzung will man verbessern.** Der Vergleich ist deshalb nicht ganz fair. Ich schreibe es nicht, um die Westkirche schlechter zu machen. Ich weise nur auf die Tatsache hin, dass die Juden und Israeliten zur Zeit Jesus bereits eine über 1500 jährige Tradition der extrem exakten Überlieferung des Wortes Gottes, des Alten Testaments, besaßen, und diese Tradition

wurde von den aramäischen sprechenden Judenchristen auch akribisch auf das Neue Testament der Peshitta übernommen. Das aramäische Neue Testament hatte gegenüber dem Griechischen den Heimvorteil durch die Nahe Verwandtschaft mit dem Hebräischen, und weil Teile des AT sowieso schon in Aramäisch waren. Die vollständige das Alte und Neue Testament umfassende Peshitta ist ein einziges, einheitliches Werk innerhalb der semitisch jüdischen Kultur, und musste nie die Hürde über fremde Kulturen oder aussersemitische Sprachen nehmen. Es ist deshalb ganz klar, dass es leichter war, die Originalbotschaft unverändert festzuhalten und überliefern. Das altgriechische NT ist als Übersetzung exzellent, aber wenn es als alleiniges Original erhalten soll schwach im Vergleich zur Peshitta.

Ich will und kann hier nicht auf weitere Argumente eingehen, da dies etliche Gelehrte und Forscher längst getan haben und empfehle das Studium des Materials und der Literatur von

Glenn David Bauscher, besonders das Vorwort und die Kommentare seiner englischen Peshittaübersetzung: <http://aramaicnt.com> .

Bauscher hat quasi mit statistischen Berechnungen wissenschaftlich bewiesen, dass die aramäische Peshitta der Urtext des NT ist und nicht das Griechische.

Ebenfalls sehr empfehlenswert ist das Material und die Videos von Ewan MacLeod auf <https://jesusspokearamaic.com> .

Ebenfalls sind die Publikationen von Paul D. Younan <http://peshitta.org> zu empfehlen, ein Aramäisch und Peshitta Forscher mit Muttersprache Aramäisch. Auf seiner Website ist eine aramäische Peshitta online.

Auch die Bücher von George Lamsa, dessen Muttersprache Aramäisch war, sind zu empfehlen. Er war ein Pionier, der die westliche Welt im 20. Jahrhundert auf die Exzellenz der Peshitta aufmerksam machte. Es gibt 2 Bücher von ihm auf Deutsch: "Ursprung des Neuen Testaments" hat mir u.a. den Anstoss gegeben für diese Übersetzung.

Der Name Jesus: ich habe mir lange überlegt, ob ich für Jesus den aus dem griechischen verdeutschten Namen "Jesus" verwenden soll, oder ihn so wiedergeben soll, wie es auf aramäisch tönt: Ischu (langes, betontes i, starkes sch, u tönt oft wie o, am Schluss ein stummes a). Die meisten Menschen lieben es, wenn ihr Name in ihrer Muttersprache korrekt ausgesprochen wird, oder schätzen schon den Versuch wert, wenn es jemand probiert, aber nicht ganz trifft. Deshalb verwende ich Ischu.

Ich bemühe mich, möglichst nah am Urtext zu bleiben, aber dennoch ein modernes fließendes Deutsch zu schreiben. Wichtige Wörter wie z.B. Geist oder Seele übersetze ich konsequent, sodass dieses Neue Testament als Grundlage für gesunde biblische Lehre und Predigt verwendet werden kann, ohne ständig im Urtext nachschauen zu müssen. Mit der Schreibweise GEIST unterscheide ich den Heiligen GEIST vom

menschlichen Geist. GOTT, YAH, der VATER im HIMMEL, JESUS bzw. ISCHU, MESSIAS und GEIST der HEILIGKEIT sind immer gross geschrieben.

Die englische Plain Text Übersetzung von Bauscher dient als Richtlinie und Entscheidungshilfe. Eine spätere Revision ist vorgesehen.

Für Feedback bin ich dankbar.

Mithelfen, das Wort Gottes in Urform erhältlich und bekannt zu machen

Du kannst das Übersetzungs - Projekt mit Spenden unterstützen. Ich bin für jede Spende sehr dankbar. Jede Spende hilft mir, mehr Zeit für die Übersetzung der restlichen Teile zur Verfügung zu haben.

Damit dieses Neue Testament demaleinst in hoher Qualität in dünnen Bibeldruckpapier gedruckt und gebunden werden kann und auch als app und Audioversion verfügbar wird, benötige ich schätzungsweise 50'000 - 100'000 Euro. Ich plane auch Übersetzungen in andere europäische Sprachen.

Eurokonto: Clerbank , Kontoinhaber: Lucien Jamin

IBAN: CH48 0844 0250 8016 5200 2

Bic/Swift: COOPCHBBXXX

.....

CHF Konto: Clerbank, Kontoinhaber Lucien Jamin

IBAN: CH62 0844 0340 7963 0011 0

Bic/swift: COOPCHBBXXX

.....

Paypal: [paypal.me/pulsar](https://www.paypal.me/pulsar)

.....

Im Jahr 2032 sind es genau 2000 Jahre nach Tod und Auferstehung von Jesus!

Bis dann soll ganz Europa das NT aus dem aramäischen übersetzt in den jeweiligen Landessprachen verfügbar haben, um das Evangelium von der Königsherrschaft von Jesus in seiner Urform lesen zu können.

Jesus kommt bald.

Hilf mit, diese Übersetzung bekannt zu machen, indem du anderen davon erzählst, wie gesegnet und gestärkt vom Heiligen Geist du durch das Lesen bist.